

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR	31.12.2022 EUR	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital	416.317.661,96	239.946.795,18
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			B. Ausgleichsposten für aktivierte eigene Anteile	26.000,00	26.000,00
Entgeltlich erworbene Rechte und Lizizenzen	6.202.308,59	5.370.883,59	C. Rückstellungen		
II. Sachanlagen			1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	154.054.951,00	156.312.656,00
1. Grundstücke und Bauten	61.162.436,38	60.320.268,38	2. Steuerrückstellungen	4.520.816,00	2.908.816,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	140.971.536,00	137.247.058,00	3. Sonstige Rückstellungen	370.560.998,60	285.556.920,17
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	29.053.423,00	27.844.365,00	D. Verbindlichkeiten		
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	30.638.583,22	261.825.978,60	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	115.112.384,36	145.013.664,74
III. Finanzanlagen			2. Erhaltene Anzahlungen	30.921,65	10.005,00
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	230.818.156,16	230.818.156,16	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	82.661.110,22	73.566.847,07
2. Beteiligungen	922.541,17	922.541,17	4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	130.689.933,81	184.699.248,34
3. Sonstige Ausleihungen	101.565,08	231.842.262,41	5. Sonstige Verbindlichkeiten	17.057.671,03	9.413.462,06
		99.835,86			
		499.870.549,60			
				345.552.021,07	412.703.227,21
B. Umlaufvermögen			E. Rechnungsabgrenzungsposten		
I. Vorräte			Sonstige	2.842.500,00	2.510.000,00
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	42.129.745,42	46.086.313,91			
2. Unfertige Erzeugnisse	138.066.904,96	109.491.489,36			
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	408.299.954,61	588.496.604,99			
		264.181.509,45			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	41.949.277,51	36.582.713,02			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	21.373.946,66	19.410.786,66			
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	26.980.249,52	15.233.769,34			
4. Forderungen gegen Gesellschafter	64.977.762,05	60.889.505,92			
5. Sonstige Vermögensgegenstände	41.395.506,21	196.676.741,95			
		39.981.186,09			
				172.097.961,03	
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten					
	1.333.384,19	5.651.134,86			
	786.506.731,13	597.508.408,61			
C. Rechnungsabgrenzungsposten					
Sonstige	7.497.667,90	9.514.839,15			
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	0,00	2.159.765,02			
	1.293.874.948,63	1.099.964.414,56			
				1.293.874.948,63	1.099.964.414,56

Köln, den 10. April 2024
gez. Dr. Guido Colsman

gez. Pfeifer & Langen Zucker-Beteiligungen GmbH, vertreten durch die Herren
Michael Schaupp Uwe Schöneberg Martin Vesper

Anlage zur Bilanz

A. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der Pfeifer & Langen GmbH & Co. KG, Köln, zum 31. Dezember 2023 ist nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften über die Rechnungslegung von Personenhandelsgesellschaften aufgestellt. Die Rechnungslegungsvorschriften des Publizitätsgesetzes (PublG) wurden beachtet; gem. § 5 Abs. 1 PublG wurden Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang nach den ergänzenden Vorschriften des HGB für Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Köln und ist im Handelsregister A des Amtsgerichtes Köln unter HRA 13089 eingetragen. Die Komplementärin, die Pfeifer & Langen Zucker-Beteiligungen GmbH, Köln, hat ein gezeichnetes Kapital von 26 T€.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde wie im Vorjahr das Gesamtkostenverfahren angewandt. Die Regelungen des Gesellschaftsvertrages über den Jahresabschluss sind eingehalten.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und Erläuterung zu einzelnen Positionen

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Vorjahre wurden beibehalten. Die Bewertung der Vermögens- und Schuldposten trägt alle erkennbaren Risiken nach den Grundsätzen vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung Rechnung.

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses sind die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend:

Anlagevermögen

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden aktiviert und planmäßig linear über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Die SAP-Software wird über eine Nutzungsdauer von 5 Jahren abgeschrieben; für Markenrechte wird eine Nutzungsdauer von 6 Jahren zugrunde gelegt.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger und soweit notwendig außerplanmäßiger Abschreibungen bewertet. Investitionszuschüsse wurden in Vorjahren mit den Zugängen erfolgsneutral verrechnet.

Die Abschreibungen sind entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern unter Beachtung der amtlichen Afa-Tabellen bemessen und erfolgen überwiegend linear mit Nutzungsdauern zwischen 3 bis 30 Jahren. Davon abweichend werden die auf den Kampagnebetrieb entfallenden technischen Anlagen und Maschinen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung seit dem Geschäftsjahr 2011 über eine Nutzungsdauer von zwölf Jahren linear abgeschrieben.

Die Sonderregelung Kampagnebetrieb gilt nicht für die durch Verschmelzung zugegangenen Jülicher Anlagegüter; diese werden in Fortführung der bisherigen Methoden linear oder degressiv gemäß den amtlichen Afa-Tabellen über Nutzungsdauern zwischen 3 bis 50 Jahren abgeschrieben.

Geringwertige Anlagegüter werden bis zu einer Höhe von 800 € im Zugangsjahr voll abgeschrieben. In den Jahren 2008 bis einschließlich 2017 wurden die Zugänge nur bis zu 150 € voll abgeschrieben; Zugänge mit einem Betrag von >150 € bis 1.000 € wurden in einen Sammelposten eingestellt und über fünf Jahre linear abgeschrieben.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um Wertberichtigungen angesetzt; Ausleihungen sind zum Nennbetrag bewertet.

Der **Anlagenspiegel** gem. § 284 Abs. 3 HGB ist nachfolgend dargestellt:

Umlaufvermögen

Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen werden Abschläge für Bestandsrisiken bei Überbeständen oder geminderter Wertbarkeit vorgenommen.

Emissionsrechte (EUAs) werden zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet; unentgeltlich zugeteilte EUAs werden weiterhin mit einem Erinnerungsposten angesetzt.

Die Herstellungskosten für unfertige und fertige Erzeugnisse beinhalten sämtliche aktivierungsfähigen Kosten; diese enthalten neben den Einzelkosten anteilige Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich Abschreibungen auf Fertigungsanlagen sowie angemessene Kosten der allgemeinen Verwaltung, für freiwillige soziale Leistungen und für die betriebliche Altersversorgung. Die Bestände Silozucker werden als Fertigerzeugnis ausgewiesen.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände, flüssige Mittel und Rechnungsabgrenzungsposten sind zum Nennwert bilanziert. Zur Berücksichtigung des Niederstwertprinzips werden angemessene Einzel- und Pauschalwertberichtigungen gebildet.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Beteiligungsgesellschaften enthalten saldiert mit Verbindlichkeiten 45.646 T€ (Vorjahr: 34.275 T€) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die passiven latenten Steuern aus handelsrechtlich höheren Wertansätzen von Grundstücken und Gebäuden wurden im Ausweis mit den aktiven latenten Steuern, die sich vor allem aus handelsrechtlich höheren Verpflichtungen bei Pensions- und sonstigen Rückstellungen sowie steuerlich höheren Wertansätzen von Beteiligungsbuchwerten nach Betriebsprüfung ergeben, saldiert. Bei der Ermittlung der latenten Steuern wurde ein Steuersatz von 16,21 % (Vorjahr: 16,1 %) zugrunde gelegt. Die im Vorjahr erstmals auf den gewerbesteuerlichen Verlustvortrag gebildeten aktiven latenten Steuern wurden bereits in laufenden Geschäftsjahr vollständig realisiert. Der insgesamt entstandene Aktivüberhang wird nicht bilanziert.

Alle bilanzierten Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Rechnungsabgrenzungsposten

Die enthaltenen Belieferungsoptionen werden zeitanteilig über eine Laufzeit von 8 bis 10 Jahren aufgelöst; die übrigen abgegrenzten Aufwendungen werden in 2024 ergebniswirksam.

Eigenkapital

Das Eigenkapital ist zum Nennbetrag angesetzt. Die Rücklagen sind gesamthänderisch gebunden.

Rückstellungen

Die Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgte auf Basis des Teilwertverfahrens unter Zugrundelegung eines im September 2023 für den Bilanzstichtag prognostizierten Zinsfußes von 1,83 % (Vorjahr: 1,79 %). Die Vorschrift zur Anpassung des Abzinsungssatzes auf einen Durchschnitt von 10 Jahren wurde angewendet. Dabei wurde der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte durchschnittliche Marktzinssatz berücksichtigt, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt; die Veränderung des Abzinsungssatzes wurde innerhalb des Zinsergebnisses dargestellt. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz des siebenjährigen und des zehnjährigen Durchschnittssatzes beträgt 1.344 T€ (Vorjahr: 6.043 T€). Daneben wird ein Rententrend von 2,20 % (Vorjahr: 2,20 %) und inflationsbedingt für das Jahr 2023 zusätzlich von 3,00 % berücksichtigt; als Entgelttrend wurde unverändert 3,00 % angenommen. Die biometrischen Faktoren finden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Anwendung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck Berücksichtigung.

Steuerlich wird unverändert der Teilwert gemäß § 6a EStG nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mit einem Zinsfuß von 6 % p.a. unter Anwendung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt.

In der Rückstellung für Altersteilzeit werden für Mitarbeiter, die in Altersteilzeit sind oder bereits Verträge geschlossen haben, die Aufstockungs- und Abfindungsleistungen in voller Höhe sowie das Arbeitsentgelt in der Freistellungsphase ratierlich zurückgestellt. Die Verpflichtungen werden versicherungsmathematisch berechnet und bei einer durchschnittlichen mittleren Restlaufzeit von einem Jahr (Vorjahr: 2 Jahre) mit einem Rechnungszins von 1,00 % (Vorjahr: 0,51 %) p.a. abgezinst; für die Entgeltentwicklung wurde unverändert ein Trend von 2,50 % p.a. angenommen.

Die Teilwerte der Jubiläumsrückstellung wurden mit einem Rechnungszins von 1,75 % p.a. (Vorjahr: 1,45 %) und einem unveränderten Entgelttrend von 3,0 % ermittelt.

Die Verpflichtungen für Altersteilzeit und Langzeitguthaben werden jeweils saldiert mit dem bei der Hamburger Pensionskasse hinterlegten Wertguthaben ausgewiesen: Die Anschaffungskosten des verrechneten Deckungsvermögens betragen nach einer Teiltrückzahlung in Summe 1.364 T€ (Vorjahr: 3.416 T€); der Zeitwert zum Stichtag beläuft sich auf 1.263 T€ (Vorjahr: 3.326 T€) und wurde anhand der Marktwerte des Fondsvermögens ermittelt.

Die als Folge der beschlossenen Restrukturierung des Standortes Elsdorf gebildete Rückstellung für die Kosten des Sozialplans wurde im Geschäftsjahr auf Basis der getroffenen Betriebsvereinbarung fortgeschrieben.

Im Rahmen der Stichtagsbetrachtung von bestehenden Gas-Festpreisabsicherungen sowie Zucker-verkaufskontrakten mussten im Geschäftsjahr Drohverlustrückstellungen in zweistelliger Millionenhöhe gebildet werden. Die übrigen sonstigen Rückstellungen decken alle erkennbaren Risiken aus den Bereichen Marktordnung, Landwirtebeteiligung, faktische Verpflichtungen, Rechtsberatung und Folgekosten ab und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag bewertet.

Mit Vereinbarung vom 29. Juni 2015 hat die Mayer Anlagen-Verwaltungsgesellschaft mbH mit Wirkung ab dem 30. Juni 2015 gegenüber ihrer Beteiligung Pfeifer & Langen GmbH & Co. KG einen Rangrücktritt erklärt, wodurch die Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin MAV GmbH nachrangig zu den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind. Zum Bilanzstichtag wird eine Forderung von 64.978 T€ (Vorjahr: 60.890 T€) ausgewiesen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bzw. Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, enthalten insgesamt 10.010 T€ (Vorjahr: 9.336 T€) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Von den sonstigen Verbindlichkeiten betreffen 1.280 T€ (Vorjahr: 1.066 T€) Steuern und 288 T€ (Vorjahr: 291 T€) Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit.

Die Verbindlichkeiten haben folgende Restlaufzeiten:
(Vorjahreswerte sind in Klammern vermerkt)

	Gesamtbetrag 31.12.2023	<u>davon mit einer Restlaufzeit</u>		
		bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahren	über 5 Jahren
		T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	115.112 (145.014)	20.112 (60.014)	95.000 (85.000)	0 (0)
Erhaltene Anzahlungen	31 (10)	31 (10)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	82.661 (73.567)	82.661 (73.567)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	130.690 (184.699)	130.690 (184.699)	0 (0)	0 (0)
Sonstige Verbindlichkeiten	17.058 (9.413)	16.808 (9.163)	250 (250)	0 (0)
	345.552	250.302	95.250	0
	(412.703)	(327.453)	(85.250)	(0)

Währungsumrechnung

Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung wurden zum Kassamittelkurs des Abschlussstichtages bewertet. Bei Absicherung durch Termingeschäfte wird unter Beachtung des Anschaffungswertprinzips der Terminkurs angesetzt.

Finanzinstrumente

Die wesentliche Aufgabe des Managements finanzwirtschaftlicher Risiken liegt bei Pfeifer & Langen in der Gewährleistung einer jederzeit ausreichenden Liquidität und Finanzierungsfähigkeit zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit. Daneben hat, insbesondere mit den erratischen Bewegungen der Gaspreise seit dem 4. Quartal 2022, die Absicherung von Rohstoffpreisen einhergehend mit einem aktiven Kontrahentenmanagement im Verlauf des Geschäftsjahres 2023 signifikant an Bedeutung gewonnen. Zur Vermeidung von Verlusten durch Forderungsausfälle sowie zur Absicherung der Liquidität und von Marktpreisänderungsrisiken im Rohstoff- wie im Zins- und Währungsbereich werden daher deutlich verstärkt (derivative) Finanzinstrumente eingesetzt.

Neben dem erwirtschafteten Unternehmens-Cash Flow wird auf bankenfinanziertes Fremdkapital zurückgegriffen, das in Form eines Konsortialkredits im Volumen von 300 Mio. € mit zusätzlicher Erhöhungsoption von 100 Mio. € und einer Restlaufzeit von 5 Jahren plus 1 sowie von Kontokorrentkrediten mit einer baw.-Laufzeit in Höhe von 45 Mio. € zur Verfügung steht.

Um die Finanzierung noch näher an die operative Entwicklung des Zuckergeschäfts heranzubringen, wird ein Factoringprogramm zum stillen, regresslosen Verkauf von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie ein Programm zum Verkauf von Zuckervorräten im Rahmen einer true-sale-Konstruktion genutzt, welches im Vorjahr erstmals angewendet wurde.

Alle Finanzierungsbausteine sind mit einer variablen Zinsvereinbarung ausgestattet. Payer-Swaps im Volumen von insgesamt 135 Mio. € mit einer Laufzeit von 5 Jahren sichern die erwartete jahresdurchschnittliche Inanspruchnahme der verfügbaren Finanzierungsmittel ab. Zum Bilanzstichtag weisen die bestehenden Swaps per Saldo einen positiven Marktwert von 0,1 Mio. € aus.

Gegenüber dem Vorjahr macht sich hier die Markterwartung von in Zukunft fallender Zinsen marktwertreduzierend signifikant bemerkbar.

Preisänderungsrisiken werden neben längerfristigen vertraglichen Absprachen mit Vertragspartnern zu der physisch zugrundeliegenden Ware über einfach strukturierte, derivative Finanzinstrumente (Termin-, Swap- und Optionsgeschäfte) i.W. mit den Bankpartnern abgesichert.

In 2023 haben wir unsere Gaspreisabsicherungsaktivitäten entsprechend den in die Budgets für die kommenden Wirtschaftsjahre eingeflossenen Bedarfsmengen und Preisannahmen erheblich erweitert. Insbesondere bestehende und zunehmende geopolitische Risiken machen Preisabsicherung entlang der Budgets gerade bei den für uns so wichtigen Energierohstoffen höchst sinnvoll, um Volatilitäten, die außerhalb unserer Einflusssphäre liegen, konsequent aus unserer GuV herauszunehmen. Zum Bilanzstichtag bestanden Gas-Festpreisabsicherungen im Volumen von rd. 1,7 Mio. MWh bzw. nominal rd. 68 Mio. € für Perioden bis 2028. Angesichts erheblich rückläufiger Gaspreise gerade in 12/2023 weist unsere Gasposition negative Marktwerte von per Saldo 14,9 Mio. € aus, die in dieser Höhe als Drohverluste zurückgestellt worden sind.

Die Bewertung der offenen Positionen in Emissionszertifikaten zum Stichtag 31.12.2023 zeigt negative Marktwerte von rd. 2,0 Mio. €, die ebenfalls als Drohverluste zurückgestellt wurden.

Die Ermittlung aller den derivativen Geschäften beizulegenden Zeitwerte beruht auf Mark-to-Market-Bewertungsmodellen unter Berücksichtigung von Forward-Preisen für das jeweilige Underlying zum Bilanzstichtag.

Im Rahmen des Jahresabschlusses werden keine HGB-Bewertungseinheiten zwischen Derivat und zugrundeliegendem Grundgeschäft gebildet. Negative Marktwerte werden wie oben beschrieben als Drohverlustrückstellung dargestellt.

Nach der European Market Infrastructure Regulation (EMIR-Verordnung) ist Pfeifer & Langen als nicht clearingpflichtige, nichtfinanzielle Gegenpartei klassifiziert. In dem Zusammenhang wird bezüglich der Meldeverpflichtung für Finanzderivate von der Möglichkeit des „delegated reporting“ durch die betreuenden Banken Gebrauch gemacht.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Am Bilanzstichtag bestehen Verpflichtungen aus Leasingverträgen mit Laufzeiten bis zu vier Jahren von 1.032 T€ (Vorjahr: 956 T€) und aus dem Mietvertrag des Verwaltungsgebäudes gegenüber einem verbundenen Unternehmen mit einer Restlaufzeit von 50 Monaten und 3.845 T€ (Vorjahr: 4.733 T€ über 62 Monate). Es bestehen keine Haftungsverhältnisse und keine Verbindlichkeiten aus der Begebung und Übertragung von Wechseln.

Im Rahmen der beschriebenen true-sale-Konstruktion bestehen in diesem Jahr keine Eventualverbindlichkeiten aus der möglichen Rückandienung des verkauften Zuckers (Vorjahr: 27.379 T€).

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus dem vorgesehenen Erwerb der Aktien der früheren Kalisz-Konin-Gesellschaften in Polen in Höhe von 156 T€ (Vorjahr: 145 T€) werden faktisch von der Pfeifer & Langen International B.V. getragen, die seit September 2007 Mehrheitsgesellschafterin der Pfeifer & Langen Polska S.A. ist.

C. **Sonstige Angaben**

Die Pfeifer & Langen GmbH & Co. KG stellt zum 31. Dezember 2023 einen Teilkonzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen auf. Die Pfeifer & Langen Industrie- und Handels-KG, Köln, stellt als oberstes Mutterunternehmen den befreienden Konzernabschluss und Konzernlagebericht für den größten Kreis von Unternehmen auf. Dieser befreiende Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht. Die Berichtsgesellschaft und die mit ihr verbundenen Unternehmen werden in diesen befreienden Konzernabschluss einbezogen. Damit wird die Pfeifer & Langen GmbH & Co. KG von der Verpflichtung des § 325 HGB, einen eigenen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht offenzulegen, befreit.

Angaben gemäß § 5 Abs. 5 Satz 3 PublG

	2023 TEUR	2022 TEUR
Umsatzerlöse	1.117.986	852.900
Erträge aus Beteiligungen	309	0
Löhne und Gehälter, soziale Abgaben sowie		
Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	122.832	105.494

Die Erträge aus Beteiligungen enthalten keine Ergebnisabführungen.

	2023 Anzahl	2022 Anzahl
Zahl der Beschäftigten:		
Stammbelegschaft	1.169	1.116
Auszubildende	62	66
Kampagnekräfte	77	80
	31.12.2023 TEUR	31.12.2022 TEUR
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr		
Zu D. 1. bis 6. "Verbindlichkeiten"	250.302	327.453
Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren		
Zu D. 1. "Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten"	95.000	85.000
Zu D. 5. "sonstige Verbindlichkeiten"	250	250
Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren		
Zu D. 1. "Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten"	0	0
Zu D. 5. "sonstige Verbindlichkeiten"		
davon aus Steuern	1.280	1.066
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	288	291

Bei der vorstehenden Jahresbilanz nebst Anlage handelt es sich um die nach § 9 Abs. 2 PublG für Offenlegungszwecke verkürzte Fassung. Zu dem vollständigen Jahresabschluss wurde am 15. April 2024 ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.